

# WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH EMOTIONAL STORYTELLING?

Menschen erzählen sich schon seit Anbeginn der Spezies gerne Geschichten. Einige Geschichten funktionieren dabei besser, andere weniger gut. Der Unterschied liegt unter anderem auch in der richtigen Anwendung von Emotionen.

## Was ist Storytelling?

Storytelling beschreibt die Kunst, eine Erzählung zu schaffen, die etwas Wahres über die Welt oder uns selbst offenbart. Dabei geht es nicht nur um Unterhaltung oder eine spannende Handlung – Geschichten werden erzählt, um einen Einblick in Erfahrungen oder Erlebnisse zu geben. Storytelling ist ein fundamentaler Bestandteil unserer Kommunikation und prägt unsere Wahrnehmung, unsere Überzeugungen und unser Verhalten.

Damit sich eine Geschichte im Gedächtnis deines Gegenübers einnistet, müssen 4 Aspekte (die vier „S“) erfüllt sein:

- **Solo** – eine Geschichte muss für sich alleinstehen und nicht mehrere Handlungsstränge enthalten
- **Sapient** – eine Geschichte muss sich auf die Entwicklung des Hauptcharakters konzentrieren, nicht auf die Handlung (der Mensch steht im Mittelpunkt)
- **Simple** – eine Geschichte muss einfach zu verstehen sein, ohne Jargon und komplexe Sprache
- **Sensory** – eine Geschichte priorisiert lebhaft Bilder und Emotionen über Daten und Fakten

## Unterschied zu Emotional Storytelling?

Emotional Storytelling ist die Weiterentwicklung des Storytelling-Konzepts. Dabei wird die Bedeutung von Emotionen hervorgehoben. Allerdings geht es nicht darum, die gesamte Geschichte zufällig mit starken Emotionen aufzubauen – wichtiger ist der Einsatz der richtigen Emotion zur richtigen Zeit.

Warum ist das wichtig? Unser Gehirn verknüpft Erinnerungen mit Emotionen – Erlebnisse mit starken Emotionen bleiben häufiger im Gedächtnis. Allerdings ist eine Geschichte nicht überzeugend, wenn sie durchgängig positiv ist. Auf die richtige Dynamik kommt es an.

Emotional Storytelling kann in verschiedenen Situationen eingesetzt werden: vom Vertriebsgespräch oder einem Vortrag bis hin zum Aufbau von Webseiten oder Prospekten.

## Bedeutung von Emotionen

Emotionen sind komplexe psychologische und physiologische Phänomene, die in unserem Gehirn entstehen und unsere Gedanken, Verhaltensweisen und Körperreaktionen beeinflussen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer menschlichen Erfahrung und spielen eine wichtige Rolle bei der Anpassung an unsere Umwelt.

Es gibt zahlreiche Theorien darüber, was Emotionen sind und wie sie entstehen. Eine der bekanntesten Theorien besagt, dass Emotionen als Reaktion auf bestimmte Reize entstehen.

Das Gehirn bei der Wahrnehmung eines Reizes Signale an den Körper, die zu körperlichen Veränderungen wie zum Beispiel erhöhter Herzfrequenz und Atmung führen. Die Emotion entsteht dann, wenn wir diese körperlichen Veränderungen wahrnehmen. Daraufhin folgt der Ausdruck der Emotionen über verschiedene Kanäle.

Laut Harvard-Professor Gerald Zaltman beeinflussen Emotion 95% unserer Entscheidungen, da diese im Unterbewusstsein stattfinden.

Emotionen sind ein mehrdimensionales Konstrukt:

- **Physiologische Komponente:** Veränderung von Herzrate, Hautleitfähigkeit, oder Muskeltonus.
- **Kognitive Komponente:** Emotionales Erleben geht mit emotionstypischen Gedankeninhalten einher.
- **Expressive Komponente:** Einhergehen von Emotionen mit typischem verbalem und nonverbalem Ausdrucksverhalten.
- **Motivationale Komponente:** Emotionen lösen Verhalten aus.
- **Affektive Komponente:** Emotionen haben einen „gefühlten Kern“ – du spürst sie, es sind keine reinen Gedankeninhalte.

## Effekte für Storytelling

Emotionen beeinflussen unser Leben auf viele verschiedene Arten und Weisen. Hier sind drei spannende Effekte für das Storytelling:

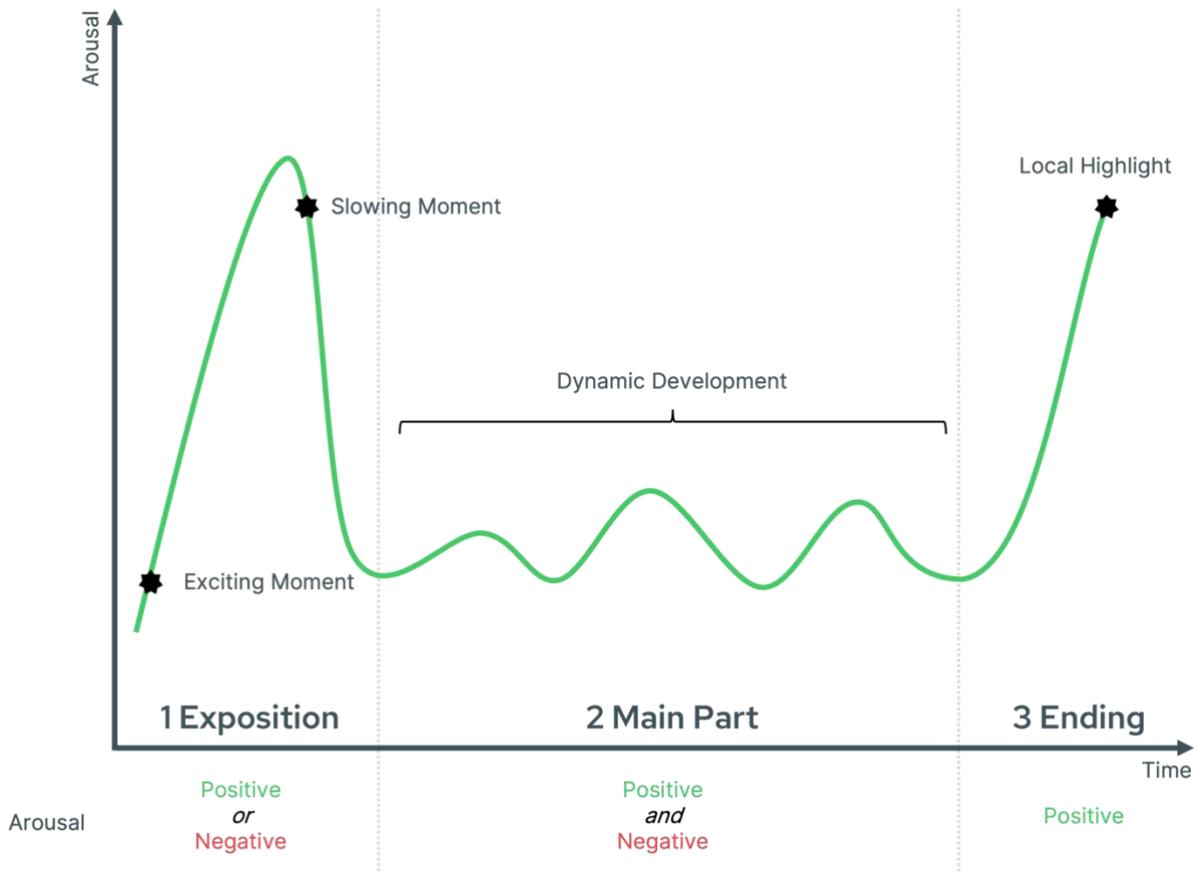
- **Cognitive Ease:** Mithilfe positiver Stimmung lassen sich komplexe Inhalte leichter verarbeiten.
- **Halo Effect:** Durch eine Abkürzung projiziert unser Gehirn Eigenschaften einer Sache (z.B. dich als vortragende Person) auf eine andere, verwandte Sache (z.B. das Konzept, was du vorstellst).
- **Peak-End-Rule:** Wir erinnern uns immer an die stärkste Emotion (Peak) und die Emotion am Ende eines Erlebnisses. Dies prägt unsere gesamte Wahrnehmung des Erlebten.

## Emotional Storytelling Framework

In unserer Arbeit entwickelten wir ein Framework, welches den Aufbau des perfekten Gesprächs skizziert. Dies haben wir mit Hilfe unserer Emotionsanalyse herausfinden und immer wieder validieren können.

Eine Begegnung besteht grundsätzlich aus drei Abschnitten, in denen Emotionen eine unterschiedliche Rolle spielen:

- **Exposition:** Das erste Aufeinandertreffen zwischen den Beteiligten dient zur Kalibrierung der Emotionen. Eine besonders starke Emotion zu Beginn des Gesprächs ermöglicht eine Synchronisierung der Beteiligten.
- **Dynamischer Hauptteil:** Rationale Inhalte werden am besten mit dynamischen Emotionen präsentiert. Dabei ist es wichtig nicht einen monotonen Monolog zu führen, sondern immer wieder auf die Emotionen des Gegenübers einzugehen.
- **Emotionaler Abschluss:** Das Ende sollte mit einer positiven Emotion – am besten die positivste der gesamten Begegnung – verbunden sein. So bleibt die Begegnung lange im Gedächtnis.



Du möchtest mehr erfahren?

In weiteren LinkedIn-Veranstaltungen werden wir die Feinheiten des Emotional Storytellings noch detaillierter vorstellen. [Folge gerne unserem LinkedIn-Account](#), um über neue Veranstaltungen informiert zu werden.

Du möchtest für deine eigene besondere Situation Input zum Emotional Storytelling bekommen? [Dann buche dein Expertengespräch mit Max.](#)

